

Deutsche Verlags-  Anstalt in Stuttgart.

(Z)

Stuttgart, Anfang Februar 1901.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Es gereicht uns zu ganz besonderer Freude, Sie von dem nahe bevorstehenden Erscheinen eines **neuen großen Unternehmens** unseres Verlages unterrichten zu können, das ebenso **eigenartig** wie **zeitgemäß** und nach unserer festen Ueberzeugung dazu berufen ist, den ersten großen buchhändlerischen Schlager des neuen Jahrhunderts zu bilden. Unter dem Titel

ZEITLEXIKON

wird von Mitte dieses Monats an ein Werk

in Monatsheften von 6—8 Bogen Lexikonformat zum Preise von 1 Mark pro Heft

bei uns erscheinen, das

Monat für Monat erschöpfend, getreu und ohne Parteinahme **alles das registriert**, was auf den Gebieten der **Politik** und **Volkswirtschaft**, der **Wissenschaften**, der **Litteratur** und **Kunst**, des **Theaters** und der **Musik**, der **Technik** und **Industrie**, des **Handels** und **Verkehrs**, der **Landwirtschaft** und des **Gewerbes**, des **Militärwesens** und der **Marine** u. s. w. u. s. w. an Bedeutendem und Wissenswertem in die Erscheinung tritt, **das alles registriert, worüber man spricht, schreibt, streitet** und was man auf dem unendlichen Plan des modernen Kulturlebens **fördert und anstrebt**.

Was also die Zeit bringt, wird — **lexikalisch angeordnet** — daher leicht und rasch auffindbar, Monat für Monat im „Zeitlexikon“ geboten. Wir übergeben damit dem deutschen Publikum im weitesten Sinne des Wortes, dem **Handwerker** wie dem **Gelehrten**, dem **Kleinkaufmann** wie dem **Großindustriellen**, dem **Techniker** wie dem **Künstler**, dem **Journalisten** wie dem **Schriftsteller**, dem **Politiker**, **Parlamentarier**, **Finanzmann**, **Landwirt** wie dem **Bürger**, **Beamten**, **Studierenden**

**ein Nachschlagewerk von unvergänglichem Wert,
wie es bisher noch nirgendwo geschaffen wurde.**

Eine überaus stattliche Reihe von hervorragenden Männern der Wissenschaft und des praktischen Lebens hat unserm Rufe zur Mitwirkung an dem neuen Unternehmen freudig Folge geleistet, und da wir den Hauptwert darauf legen, daß das „Zeitlexikon“ in allererster Linie **jedem praktischen Bedürfnis**, es sei welches auch immer, entgegenkomme, so hoffen wir, dem **deutschen Volk** ein Werk zu geben, das ihm **nützen** soll, das ihm ein **zuverlässiger Berater** sein soll, ein **treuer Begleiter** auf dem Wege hinan zur **Höhe weltgebietender Macht und Größe**.

Das „Zeitlexikon“ beginnt mit dem ersten Tage des neuen, des 20. Jahrhunderts. Nicht das, was vor diesem Zeitpunkt liegt, findet der Leser in dem Werk. Nur das, was vom 1. Januar 1901 an die Welt im Großen wie im Kleinen bewegt, wird im „Zeitlexikon“ festgehalten, wird als unverlierbares Chatfächenmaterial in diesem **kulturgeschichtlichen encyklopädischen Werke** **sondergleichen** gesammelt. Ueber jeden Monat wird ein eigenes Heft etwa Mitte des darauffolgenden Monats ausgegeben. Es wird also alles das, was sich im Monat Januar 1901 auf sämtlichen Gebieten des kulturellen Lebens ereignete, im Januarheft, das als erstes Mitte dieses Monats zur Versendung kommt, **lexikalisch geordnet** vorliegen.